

Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem

Ausgabe Juli | August | September **2014**

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem | **Redaktion:** M. Gardei, O. Dekara, A. Winkelmann

Redaktionsanschrift: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin

www.kg-dahlem.de | gemeindeblatt@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2 Seufzt nicht über die Vergänglichkeit**
- 3 Bibel & Bach
- 4 Gemeinde & Leben**
- 4 Studienurlaub Pfarrerin Gardei
- 5 Tag des Offenen Denkmals 2014
- 5 Stadtpaziergänge
- 6 Familiengottesdienst & Gemeindefest
- 6 Offene St.-Annen-Kirche
- 6 80. Kirchweihjubiläum St. Bernhard
- 7 Musik in unserer Gemeinde
- 8 Neues aus dem Gemeindegkirchenrat
- 9 Spendenstand Martin-Niemöller-Haus
- 10 40 Jahre KiTa Faradayweg
- 10 Unsere Basare
- 11 Kirchgienstseminar
- 11 Haus Curamus: Ehrenamtliche gesucht
- 12 Partnerschaftsprojekt Uganda
- 13 Abschied von Christa Stelzl
- 14 Aus der Konfirmandenarbeit
- 17 Ehrenamtsengel 2014
- 18 Aus dem Kirchenkreis**
- 20 Termine & Adressen**
- 24 Freud & Leid**
- 26 Besondere Gottesdienste**
- 27 Gottesdienste**
- 28 Adressen & Sprechzeiten**



Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. August 2014.
Sie erscheint Ende September 2014.

Seufzt nicht über die Vergänglichkeit

Wo sind sie hin, jene drei? Haben die Socken in die Schuhe hineingestopft und sind barfuß über den Strand in Richtung Meer gehüpft, gelaufen, gesprungen oder – wenig wahrscheinlich – Schritt für Schritt gegangen. Noch einmal die Füße ins Wasser halten, Sand zwischen den Zehen spüren, Wellenspritzer an den Beinen. Noch einmal ausgelassen Freude, Lachen, Unbeschwertheit leben. Denn die Ferientage sind begrenzt. Schule oder Arbeit, das Gleichmaß des Alltags zeigt sich schon am Horizont. Wie schnell die schöne Zeit verfliegt! Wie schade, dass das immer so bald vorbei ist! Gerade noch lag ein langer Sommer vor uns und mit einem Mal geht er schon dem Ende zu. Wo sind sie hin, die hellen Tage?

Darum noch einmal an den Strand, ins Wasser, bevor die Tage kürzer, die Morgen kühler werden – mit leiser Melancholie im Herzen. Und aus allem einen Moment mitnehmen, ein Bild, das bleibt über die Ferientage hinaus.

Irgendwann werden die Drei zurückkommen, ihre Schuhe in die Hand nehmen und gehen. Jenseits des Strandes werden sie die Schuhe wieder anziehen. Dann werden sie abreisen, hoffentlich noch voller Glück über die schönen Tage. Zu Hause werden sie Fotos anschauen und erzählen: „Weißt du noch...?“ Vielleicht sagen sie auch: „Ich hab gar keine Lust, wieder zur Arbeit zu gehen, es war so toll am Meer...“ Dann werden sie doch wieder in ihren Alltag eintauchen, diesen Alltag mit seinen Routinen und Eintönigkeiten, den kleinen und manchmal größeren besonderen Momenten. Allmählich wird die Erinnerung an den vergangenen Sommer blasser werden.



Seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.

Nehemia 8,10

Bis auf das Bild von diesem einen Sonnenuntergang vielleicht – das bleibt. Bis auf den einen köstlichen Moment in der Brandung vielleicht oder den Geschmack der salzigen Luft auf den Lippen. Und hier und dort noch ein paar Sandkörner ...

Man kann seufzen über die Vergänglichkeit der Zeit, man kann beklagen, dass alles Schöne nur von begrenzter Dauer ist. Man kann aber auch die Erinnerung verwandeln in Vorfreude auf das Schöne, das noch kommen mag. Man kann die Sommerschuhe in den Schrank sperren, man kann sie auf den Müll werfen. Man kann sie aber auch sichtbar an einen Platz stellen, von dem aus sie zeigen: Es gibt einen nächsten Sommer – freu dich drauf!

Es ist ein Blick über den Tellerrand des eigenen kleinen Lebens hinaus, der den Unterschied macht. Der eine lebt in dem Anspruch, die ganze Welt müsse sich eigentlich um ihn oder sie drehen und wird auf Dauer selten glücklich sein. Denn leider richtet sich die Welt meist nicht danach. Die andere dagegen lebt aus dem Zuspruch, dass das Leben seinen Ursprung und sein Ziel nicht im Menschen hat und freut sich an Gott, seiner Schöpfung und am von Gott geschenkten Leben. Und kommt so auch mit der Vergänglichkeit von Zeit und Leben besser zurecht. Ihr werden die köstlichen Momente des Sommers zum bleibenden Geschenk, weil sie weiß, dass man solche Momente nicht selber machen kann.

Seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke. Seufzt nicht über die Vergänglichkeit, sondern freut euch, dass euer Leben gegründet ist in Gott. Teilt diese Freude miteinander – ganz irdisch, wo immer sich die Gelegenheit dazu bietet: an einem gemeinsamen Tisch, in gemeinsamer Arbeit, in der Liebe und Fürsorge füreinander.

Vielleicht machen es jene drei gerade so.

Ihr Pfarrer Oliver Dekara

Bibel & Bach zum 5. Buch Mose (Deuteronomium)

Vom 20. Juli bis 24. August 2014 findet wieder während der Sommerferien unsere sonntägliche Veranstaltungsreihe Bibel & Bach statt (Jesus-Christus-Kirche, 11 Uhr). In diesem Jahr lesen wir aus dem Buch Deuteronomium, dem 5. und letzten der Bücher Mose. In ihm endet der Erzählbogen, der von der Schöpfung der Welt bis zum Tod des Mose die fünf Bücher Mose umspannt.

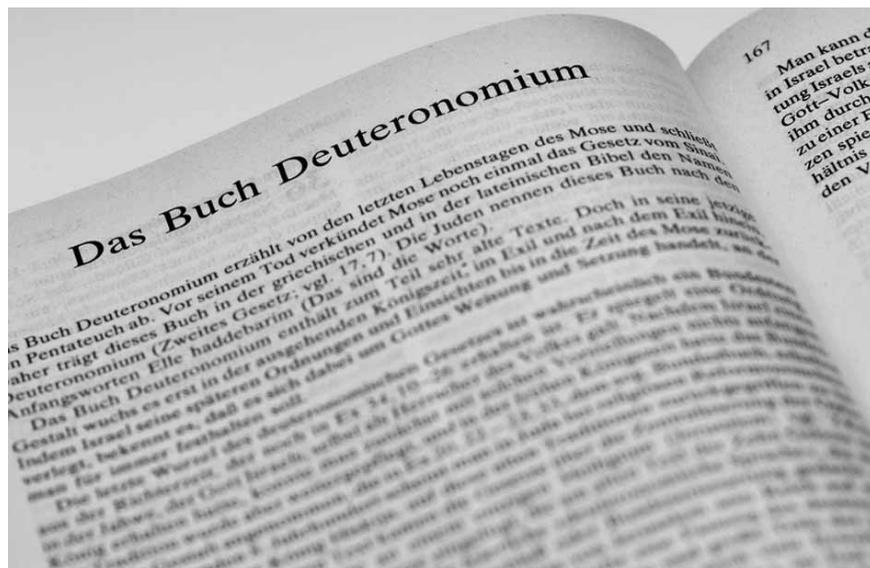
Es berichtet die Ereignisse der Wüstenwanderung rückblickend in Form von Moses Reden an seinem Todestag. So ist das Deuteronomium eine Sammlung von Reden, gleichsam das Testament des Mose, das viele Gebote und Gesetzessammlungen enthält. Kurz vor seinem Tod und vor der Inbesitznahme des versprochenen Landes will Mose dem Volk noch einmal einschärfen, die Gebote Gottes nicht zu vergessen sowie Gottes Anspruch, der einzige Gott für Israel zu sein.

Als Sammlung von Mosereden (in Kap. 31 und 34 gibt es auch Gottesreden) und Gesetzen ist das Buch Deuteronomium auch eine Art Archiv, dessen Dokumente durch Überschriften in vier Blöcke gegliedert sind:

Kapitel 1 bis 4 bilden die erste Rede, in der die bedeutendsten Ereignisse der letzten 40 Jahre der Wüstenwanderung wiederholt werden. Betont wird der Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes, und es wird davor gewarnt, den Gott der Väter zu verlassen.

Kapitel 5 bis 26 bilden den Hauptteil des Buches, den man in zwei Teile (Kap. 5 bis 11 sowie Kap. 12 bis 26) unterteilen kann. Der erste Teil enthält eine Wiederholung der Zehn Gebote mit leichten Änderungen gegenüber der Version in 2. Mose 20, der zweite Teil befasst sich mit Vorschriften, die das Leben im verheißenen Land Kanaan regeln.

Kapitel 27 bis 30, die abschließende Rede, befasst sich mit den Konsequenzen, die aus dem Übertreten der Gebote ent-



stehen, sowie mit dem Lohn des Gehorsams. Das Buch endet mit der Erneuerung des Bundes zwischen Gott und den Israeliten und der Beauftragung Josuas als Nachfolger des Mose. Das Buch endet mit einem Lied, das Mose verfasst hat (Dtn 32), es folgen Segenssprüche für die Stämme Israels (Dtn 33) und schließlich der Bericht von Moses Tod (32:48–52) und seine Beisetzung (Dtn 34).

Der lateinische Name „Deuteronomium“ (= zweites Gesetz) entstammt der griechischen Bibelübersetzung Septuaginta in der latinisierten Fassung und leitet sich von einer falschen Übersetzung von 5. Mose, 17f ab: Hier ist eigentlich die Rede von einer „Wiederholung des Gesetzes“. Die hebräische Bezeichnung des Buches lautet „Dewarim“ (= Worte), nach der Gewohnheit, ein Buch nach seinen ersten Wörtern zu benennen: „Dies sind die Worte ...“.

Das Buch hat sprachlich und inhaltlich einen starken Predigtcharakter mit dem Ziel der Erneuerung des Bundes vom Sinai. Mose predigt dem Volk das Gesetz Gottes, um ihm Gottes

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3:

Wort ins Herz zu senken. Nur durch eine erneute ungeteilte Hingabe an Gott kann das Volk Israel Hoffnung haben, das verheißene Land auch wirklich zu erhalten und darin in Frieden und Gerechtigkeit leben zu können.

Mose ermahnt das Volk, das Land ohne Furcht vor dem Gegner im Vertrauen auf Gott einzunehmen und zu erkennen, dass des Volkes Erbe und Besitz allein von Gott kommt, da Gott es ihm als Versprechen an die Väter geschenkt hat. Die Israeliten sollen sich daran erinnern, was Gott bereits für sie getan hat, auf sein Wort hören, ihm Ehrfurcht erweisen, ihn lieben und an ihm festhalten.

Eine Erinnerung, die auch uns gut tut.

Pfarrerin Marion Gardei

Studienurlaub Pfarrerin Gardei

Laut Pfarrerdienstgesetz unserer Kirche sind Pfarrer verpflichtet, sich regelmäßig fortzubilden. Dazu kann alle fünf Jahre ein drei Monate dauernder Studienurlaub gewährt werden. In diesen Genuss komme ich nun und bin vom 7. Juli an für ca. drei Monate vom Gemeindedienst beurlaubt. Meine Vertretung übernimmt Pfarrer Dekara, unterstützt durch unseren Vikar, Herrn Oh, und Pfarrer i.R. Kottnick.

Inhaltlich möchte ich mich mit der Biographie von Pfarrer Fritz Müller beschäftigen, der etwa zur selben Zeit wie Martin Niemöller in Dahlem Pfarrer war, die Dahlemer Synode und andere Institutionen und Aktivitäten der Bekennenden Kirche maßgeblich mitgeprägt hat und als Bekennender Christ einen tragischen Tod sterben musste. Ein Grabstein an der Sakristei-Kirchentür auf dem St.-Annen-Kirchhof erinnert an ihn. Im Gegensatz zu Niemöller ist er heute – zu Unrecht – ziemlich unbekannt.

Mit neuen Erkenntnissen werde ich im Oktober zurückkehren und davon dann auch auf dem Synodenjubiläum am 19. Oktober berichten. Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Marion Gardei

Bibel & Bach

Lesungen aus dem
5. Buch Mose & Werke von
Johann Sebastian Bach

20. Juli – 24. August 2014
Sonntags 11.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche

Sonntag, 20. Juli 2014
Martin Kruse

liest Kapitel 1–4
Musik von J.S. Bach:
Präludium und Fuge in D
BWV 532
Orgel: **Jan Sören Fölster**

Sonntag, 27. Juli 2014
Martina Gedeck

liest Kapitel 5–8
Musik von J.S. Bach:
Präludium und Fuge in Es
BWV 552
Orgel: **Ulrich Eckhardt**

Sonntag, 3. August 2014
Heidemarie Wenzel

liest Kapitel 9–11
Musik von J.S. Bach:
Präludium und Fuge in G
BWV 541
Orgel: **Anna-Victoria
Baltrusch**

Sonntag, 10. August 2014

Christoph Marksches
liest Kapitel 14–16
Musik von J.S. Bach:
Präludium und Fuge in h
BWV 654
Orgel: **Renate Wirth**

Sonntag, 17. August 2014

Anke Martiny
liest Kapitel 23, 24, 28, 30
Musik von J.S. Bach:
Präludium in a BWV 569
und Fantasia in c BWV 562
Orgel: **Ulrich Eckhardt**

Sonntag, 24. August 2014

Gerd Wameling
liest Kapitel 31–34
Musik von J.S. Bach:
Toccat und Fuge in d
(dorisch) BWV 538
Orgel: **Jan Sören Fölster**

Tag des offenen Denkmals am 14. September in St. Annen

Denkmale sind Zeitzeugen historischer Ereignisse, sie lassen den Alltag der Menschen früherer Zeiten lebendig werden, sie führen uns die Schönheit und Kostbarkeit von Kulturdenkmälern vor Augen. Und wir erkennen, was Menschen durch die Kraft des Glaubens bewirkt haben, welche Mühe sie auf sich genommen haben, Gott zu loben. Sie haben Kirchen gebaut, zum Beispiel unsere St.-Annen-Kirche.

Am 14. September ist bundesweiter Denkmaltag, die Dahlemer Gemeinde beteiligt sich wieder an diesem Ereignis. Wir halten St. Annen offen und bieten ein interessantes und unterhaltsames Programm. Kirchen- und Friedhofsführungen



Foto: Sabeth Stickforth

wechseln sich ab, der Flötenkreis übt schon und die Besucher haben wieder Gelegenheit, selbst zur Gitarre zu singen.

Auch in der Musik findet sich das Motto des Denkmaltages wieder: „Farbe“. Die farbliche Gestaltung von Bau- und Kunstdenkmälern ist von jeher ein wesentlicher Aspekt für die Urheber gewesen, Farben prägen unsere Wahrnehmung, sie haben Symbolwert – und sie schützen die Oberfläche. Wir werden den Besuchern die Entstehung der Wandmalereien in St. Annen, ihre Entdeckung und Restaurierung erläutern. Besonders ist auf die Zusammensetzung und Sicherung des Farbauftrages einzugehen.

Das genaue Programm liegt rechtzeitig zum 14. September vor. Sie können es dann den Aushängen und unserer Website www.kg-dahlem.de entnehmen.

Karl Tietze für die „Offene Kirche“

Stadtspaziergänge

Donnerstag, 10. Juli, 11.00 Uhr: Lichterfelde

Die Entwicklung Berlins in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Metropole führte zum rasanten Anwachsen der Bevölkerung. Der gehobene Mittelstand wollte sich vom entstehenden Proletariat trennen, es entstanden die Villenkolonien. Der aktivste und wirkungsvollste Gründer der Vororte, auch von Lichterfelde, war J. A. W. von Carstenn-Lichterfelde.

Treffpunkt: vor dem S-Bahnhof Lichterfelde-West

Dienstag, 12. August, 11.00 Uhr: Colonie Alsen in Wannsee

Die Colonie Alsen ist das Gegenstück zum vom preußischen Adel geschaffenen Arkadien in Potsdam und Glienicke. Sie war die erste und reichste unter den Villenkolonien Berlins. Hier vergnügte sich der Millionärsclub von Berlin mit Segelsport und glänzenden Festen und baute sich das Großbürgertum um 1900 exklusive Villen. Neben der Liebermannvilla steht hier aber auch die Villa, die als „Haus der Wannseekonferenz“ traurige Berühmtheit erlangte; hier ist also auch der Vertreibung der jüdischen Bürger zu gedenken.

Treffpunkt: „Flensburger Löwe“ am Großen Wannsee S1 bis Wannsee, Bus 114 bis „Haus der Wannseekonferenz“

Bitte Anmeldung bei **Karl Tietze**, Tel. 832 56 91

Familiengottesdienst und großes Gemeindefest

Am **Sonntag, dem 31. August 2014**, begrüßen wir im Gottesdienst (11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche) **alle Kinder, die neu in unsere Kindertagesstätten aufgenommen worden sind**, mit ihren Familien. Gleichzeitig freuen wir uns natürlich auch, nach der Sommerpause altbekannte Gesichter in der Gemeinde wiederzusehen. Ihnen allen rufen wir zu „**Shalom – Friede sei mit Dir!**“

Dieser alte biblische Gruß ist nicht nur Zeichen der Begegnung und freundlichen Annahme – im Sinne von: „Herzlich willkommen!“ – er weist uns auch hin auf die Fülle des Lebens, das Gott uns schenkt. Shalom meint ein erfülltes Leben im umfassenden Sinne. So viele Aspekte seiner guten Gaben gilt es immer wieder neu zu entdecken im Alltag der Gemeinde wie im sonntäglichen Gottesdienst.

Besonders gut lässt sich Shalom beim Feiern erfahren, deshalb sind alle danach zum großen **Gemeindefest** in den Pfarrgarten geladen.

Für Getränke und herzhafte Speisen sorgt die Gemeinde. Alle Gäste sind gebeten, mit

Kuchen- und Dessertspenden für einen leckeren Nachtisch zu sorgen. (Bitte vor dem Gottesdienst in der Begegnungsstätte HIT 21, gleich rechts neben der Kirche, abgeben!)

Für genauere Angaben bitten wir, zeitnah auf die Informationen auf unserer Homepage und auf die ausgehängten Plakate zu achten.



Pfarrer Oliver Dekara



Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

23. und 24. August, 6. und 7. September,
14. September, 20. und 21. September,
11. und 12. Oktober 2014

Sonnabend: 12.00–18.00 Uhr
Sonntag: 11.00–18.00 Uhr

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:
Pfarrerin i.R. Maria Ruppel
Tel: (030) 831 38 13, E-Mail: h.m.ruppel@gmx.de

Ökumene: Kirchweihjubiläum 80 Jahre St. Bernhard-Kirche

Am **Mittwoch, dem 20. August um 19.00 Uhr** begeht unsere römisch-katholische Nachbargemeinde Maria Rosenkranzkönigin mit einem Festgottesdienst in der St. Bernhard-Kirche (Königin-Luise-Straße 33, 14195 Berlin) das 80. Kirchweihjubiläum.

Neben den ökumenischen Partnern in Steglitz (Evangelische St. Matthäus-Gemeinde, Baptistengemeinde, Griechisch-Orthodoxe Gemeinde) sind auch wir als Evangelische Kirchengemeinde in Dahlem herzlich eingeladen, diesen Tag mitzufeiern. Pfarrer Dekara wird die Predigt im Festgottesdienst halten.



Musik in unserer Gemeinde



Sonntag, 6. Juli 2014
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Musik im Gottesdienst

Franz Schubert „Deutsche Messe“
(Große Fassung mit Bläsern)

Dahlemer Kantorei
Leitung: Alexander Rebetge



Sonnabend, 20. September 2014
19.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Zehlendorfer Bläseroktett

Werke von Mozart, Bird, Caplet

Leitung: Martin Kögel
Eintritt frei

Sonntag, 21. September 2014
19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Benefizkonzert für Syrien

Werke von Bach, Händel und Albinoni

Purcell Consortium
Leitung: Barbara Dürmeyer-Hage



Sonnabend, 27. September 2014
17.00 Uhr Großer Saal Thielallee

Wolfgang Amadeus Mozart „Die Zauberflöte“

(Szenische Aufführung)

bearbeitet von Michael Benedict Bender

Kinderchöre der Ev. Kirchengemeinde Dahlem
Leitung: Maria Dehli-Nestmann und Jan Sören Fölster

Eintritt frei – Spenden erbeten

Neues aus dem Gemeindegliederungsrat (GKR)

Die Gemeindeleitung tagt einmal im Monat und berät zu allen die Gemeinde und ihre Entwicklung betreffenden Themen. Ohne die Arbeit der Ausschüsse des GKR, in denen vieles vorgedacht und vorgeplant wird, wäre dies allerdings kaum zu schaffen.

Einige Ergebnisse der letzten Sitzungen werden im Folgenden kurz dargestellt. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite und gern auch im persönlichen Gespräch mit den GKR-Mitgliedern.

In der St.-Annen-Kirche wollen wir die **Sakristei** renovieren, ein Vorhaben, das aus der Ergebnisliste der Ideenwerkstatt 2013 aufgegriffen und in den letzten Monaten geplant wurde. Wir freuen uns, dass es dem Förderverein unserer Gemeinde möglich ist, knapp 5.000 Euro für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Ein Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Die Sicherstellung der Finanzierung der **Sanierungsmaßnahmen am Martin-Niemöller-Haus** erfordert nach wie vor viel Zeit und Engagement. Wir freuen uns, dass wir die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, deren Kirchenpräsident Martin Niemöller nach dem Zweiten Weltkrieg war, als Unterstützerin gewonnen haben. Sie beteiligt sich mit 50.000 Euro. Erfreulich ist außerdem, dass unser Antrag auf kreiskirchliche Kita-Baumittel in Höhe von 20.000 Euro für kitaspezifische Maßnahmen im Martin-Niemöller-Haus bewilligt wurde.

Das tolle finanzielle Ergebnis des Frühjahrströdelbasars in Höhe von 4.500 Euro will der GKR für **Renovierungsarbeiten** im kleinen Saal des Gemeindehauses und im Garderobebereich verwenden.

Für die **Arbeit mit Kindern und Familien** haben wir eine auf vier Jahre befristete 50%-Stelle ausgeschrieben. Wir sind froh, dass wir die finanziellen Spielräume dafür schaffen und die Stelle im Sollstellenplan verankern konnten. Die oder der zukünftige Mitarbeitende unterstützt die vielen engagierten Ehrenamtlichen in der pädagogischen Arbeit und hilft, die Angebote für Grundschul Kinder, die Konfirmanden- und Jugendarbeit besser zu vernetzen. Nun müssen wir ihn oder sie nur noch finden!



Den **Doppelhaushalt 2014/15** hat der GKR in der Juni-Sitzung beschlossen. In diesem Zusammenhang sei auf ein aktuelles Reformprojekt unserer Landeskirche zur Verbesserung des kirchlichen Rechnungswesens hingewiesen, das natürlich auch unsere Gemeinde betrifft. Näheres finden Sie unter: www.kirchenfinanzen.ekbo.de

Nach Beratung im **Kirchhofsausschuss** hat der GKR die Gräber Elisabeth Schiemann und Gertrud Staewen wegen ihrer Bedeutung als Erinnerungsorte der Bekennenden Gemeinde Berlin-Dahlem zu Ehrengräbern der Kirchengemeinde erklärt. Dem entsprechend übernimmt die Gemeinde die Kosten der Grabstelle und deren Pflege auf Dauer.

Der **Kita-Ausschuss** hat über die Aufnahme neuer Kita-Kinder nach den Sommerferien beraten. Schon jetzt laden wir herzlich ein, die neuen Kinder und ihre Eltern in der Gemeinde zu

Spendenstand Sanierungsprojekt Martin-Niemöller-Haus

Herzlichen Dank an alle Spender, die uns geholfen haben, bis Ende Mai die private Spendensumme von rund **51.000 Euro** zu erreichen. Von den zahlreichen Zuwendungen lagen eine bei 25.000, drei bei jeweils 5.000 und sieben zwischen 1.000 und 1.500 Euro. Das sind bedeutende Einzelspenden.

Wie Sie in der letzten Ausgabe lesen konnten, waren wir beim Einwerben institutioneller Zuwendungen durchaus erfolgreich. Um so mehr stellt sich nun die Aufgabe, dass die Dahlemer Kirchengemeinde ihr eigenes Spendenprojekt erfolgreich angeht. Die zweite Jahreshälfte 2014 ist hier entscheidend. Lassen Sie uns nicht nur fröhlich den 80. Jahrestag der Bekenntnissynoden feiern, sondern uns auch um den Ort kümmern, der für die Erinnerung und die heutige Umsetzung dieses Erbes steht: das schöne alte Pfarrhaus Martin Niemöllers.

Es grüßt Sie

Ihr Pfarrer
Oliver Dekara



Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende:

Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Kto.-Nr. 104 33 107

IBAN:
DE91 1001 0010 0010 4331 07
BIC: PBNKDEFF

Stichwort:
Projekt Martin-Niemöller-Haus

begrüßen. Den Gottesdienst dazu feiern wir am 31. August, 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche.

Der GKR lädt in regelmäßigen Abständen alle neu in Dahlem zugezogenen Gemeindeglieder zu einem **Kennlern-Treffen** ein. Der nächste Termin ist der 6. Juli, im Anschluss an den Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche.

Nachdem wir **sechs Konfirmationsgottesdienste** feiern konnten und insgesamt 76 Jugendliche das „Ja“ zu ihrer Taufe bekräftigt haben, freuen wir uns nun auf **85 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden**. Der Begrüßungsgottesdienst findet am 14. September, um 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche statt.

Unsere Gemeinde ist Teil des **Evangelischen Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf**. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis ist uns wichtig und erfordert natürlich auch Zeit. Die neue Kreissynode hat sich im Frühjahr konstituiert und ihre Gremien besetzt. Auch Dahlemer Kreissynodale sind in Verantwortung gewählt worden: Felix Barckhausen zum Präses der Kreissynode, Ellen Wagner zum Mitglied des Kreiskirchenrates, Katja von Damaros zur Diakoniebeauftragten, Marion Gardei zur Beauftragten für den interreligiösen Dialog, Oliver Dekara zum stellvertretenden Landessynodalen, Hubertus v. Streit zum stellvertretenden Kreiskirchenratsmitglied. Mehr zur Kreissynode finden Sie auf der Homepage des Kirchenkreises: www.teltow-zehlendorf.de. Dort können Sie auch den monatlichen Newsletter des Kirchenkreises abonnieren, der Sie über Neues aus der Region auf dem Laufenden hält.

Unser Kirchenkreis hat uns die aktuellen **Zahlen der Mitgliederentwicklung** übermittelt. Insgesamt geht die Mitgliederzahl in unserer Landeskirche zurück, vom 1.1.2008 bis zum 1.1.2014 um 8,4%. In unserem Kirchenkreis beträgt der Rückgang im gleichen Zeitraum insgesamt 2,1%, wobei deutlich zwischen der Region Zehlendorf (minus 6,0 %) und der Region Teltow (plus 7,9 %) zu unterscheiden ist. **Unsere Dahlemer Gemeinde hat demgegenüber eine stabile Mitgliederzahl:** im Jahr 2008 waren es 6052 Mitglieder, und nun sind es 6060.

Katja von Damaros
GKR-Vorsitzende

Immer in Bewegung – 40 Jahre Kita Faradayweg



Am 5. April feierte die Kita Faradayweg ihr 40jähriges Jubiläum. Es kam eine bunte Mischung an Gästen in das eigens dafür aufgebaute Festzelt: ehemalige Kinder, die inzwischen selber Eltern sind und ihre Kinder in der Kita haben, Eltern, deren Kinder gerade in unserem Haus betreut werden, aber auch Eltern ehemaliger Kita-Kinder, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, natürlich das jetzige Kitateam sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der anderen Gemeindegkitas.

Mit einer schönen Andacht unseres Pfarrers Oliver Dekara, bewegenden einleitenden Worten der ehemaligen Kitaleiterin Petra Golenia und der jetzigen Leiterin Susanne Grünbaum wurde das Fest begonnen.

Im Anschluss haben wir gemeinsam getanzt, lecker gespeist und Erinnerungen ausgetauscht. Eine kleine Tanzeinheit des Kitateams trug zur Erheiterung aller bei. Das letzte Elternpaar ging gegen 2.00 Uhr und half, wie bei jedem Fest der Kita, Tische und Bänke zusammenzustellen.

Wir bedanken uns bei allen Gästen und helfenden Händen, die dazu beigetragen haben, dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Wir freuen uns auf weitere bewegte 40 Jahre. Herzliche Grüße!

Das Kitateam Faradayweg

Unsere Basare

im Großen Saal Thielallee 1+3

Bücher-Basar

Bücher- und Notenverkauf der Gemeinde

6. September 2014, 10.00–17.00 Uhr

7. September 2014, 11.00–16.00 Uhr

Spendenannahme: mittwochs (27. 8., 10. 9., 24. 9., 8.10.2014), von 17.00 bis 19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Straße, hinter dem Gemüsestand)

Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“ Kinder-Herbst- und Winterkleidung

13. September 2014, 10.00–13.00 Uhr

14. September 2014, 11.00–13.00 Uhr

Anmeldung Kita-intern. Es ist ab 1.9.2014, 8 Uhr, per E-Mail ein Eintrag in die Warteliste möglich: babybasar@kg-dahlem.de

Trödel-Tisch-Basar

20. September 2014, 10.00–15.00 Uhr

Anmeldung bitte im Gemeindebüro während der Sprechzeiten

Tisch-Basar „Rund ums Kind“

11. Oktober 2014, 10.00–13.00 Uhr

Anmeldung bitte ab Montag, den 1.10.2014, 8 Uhr, per E-Mail an: babybasar@kg-dahlem.de

Kirchdienst für die Jesus-Christus-Kirche gesucht

„Dienste leben viele aus einem Geist“ heißt es in einem Gesangbuchlied (EG 268,4). Viele unterschiedliche Dienste wirken zusammen, wenn wir in unserer Gemeinde Gottesdienst feiern. Einen dieser Dienste – den Kirchdienst – möchten wir Ihnen vorstellen und Sie einladen, selbst dabei mitzumachen.

Dass der Gottesdienst gelingt, dass Menschen von Gottes Geist berührt werden, dass Glaube geweckt und gestärkt, Liebe erfahren und zur Praxis der Liebe motiviert, Hoffnung gestiftet und Gemeinschaft erfahren wird, das können Menschen nicht bewerkstelligen. Dies alles bleibt Gottes Werk und Gabe. Sie kann ersehnt, erbeten und erwartet werden.

Diesem Dienst Gottes an seiner Gemeinde entspricht aber unsere praktische Verantwortung, den Gottesdienst nach besten Kräften zu gestalten. Dabei kommt dem Kirchdienst eine wichtige Rolle zu. Es ist seine Aufgabe, alles Praktische rund um den Gottesdienst vor- und nachzubereiten. Das bedeutet, etwa eine Stunde vor Gottesdienstbeginn da zu sein, die Kirche aufzuschließen, die Mikrophone einzurichten, die jahreszeitlich passenden Paramente aufzulegen, die Liednummern zu stecken, die Kerzen anzuzünden, die Glocken zu läuten und vieles mehr.

Der Kirchdienst begrüßt die Gottesdienstbesucher/innen beim Hereinkommen, teilt Gesangbücher oder Liedzettel aus. Er beantwortet manche Frage und löst manches Problem und sorgt mit seinem Engagement dafür, dass die Gemeinde in Ruhe Gottesdienst feiern kann.

Es ist klar, dass der Kirchdienst das Kirchgebäude gut kennen muss. Wo sind die Lichtschalter und wie betätigt man die Glocken? Wie funktioniert das Mikro und wo finde ich ein Verlängerungskabel? Einige Kenntnisse über den Gottesdienstablauf und das Kirchenjahr sind wichtig. Welche liturgische Farbe ist gerade dran? Ist die Osterkerze anzuzünden oder nicht? Gibt es an besonderen Festtagen oder bei besonderen Gottesdiensten Zusätzliches zu bedenken? Gerade bei solchen Gottesdiensten oder bei Gemeindeveranstaltungen bedarf der Kirchdienst der Entlastung, weil er nicht überall zugleich sein kann.

Wenn Sie Lust haben, je nach Ihren zeitlichen Möglichkeiten hin und wieder beim Kirchdienst in der Jesus-Christus-Kirche zu helfen oder den Dienst zu übernehmen, möchten wir Sie sehr herzlich zu einem **Einführungstag** einladen. Wir wollen Ihnen die vielfältigen Aufgaben des Kirchdienstes erläutern



und Sie mit dem Kirchgebäude vertraut machen. Rückfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an **Wolfram Schuricht: wolfram.schuricht@gmx.net, Tel. 712 19 19**.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Musikalische Begleitung und Besuche im Pflegeheim Curamus

Im Pflegeheim Curamus in der Ladenbergstraße wird Pfr. i.R. Eckart Wragge einmal monatlich freitags um 10.30 Uhr einen Gottesdienst halten. Wir suchen zu seiner Unterstützung eine Keyboard-Spielerin oder einen -Spieler zur Begleitung der Lieder. Ein Instrument ist im Pflegeheim vorhanden.

Außerdem gibt es dort im Heim einige Bewohnerinnen und Bewohner, die gern ab und zu besucht werden möchten, weil sie sonst keinen Kontakt zur Außenwelt mehr haben. Auch dafür suchen wir Ehrenamtliche, die bei ihrer Tätigkeit von unserem Besuchskreis begleitet werden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Pfarrerin Marion Gardei

Neue Partnerschaft der Gemeinde mit einem Projekt in Uganda

Der Gemeindegemeinderat hat auf seiner letzten Sitzung seinen Willen bekundet, eine Partnerschaft der Gemeinde mit dem Projekt „Peace and Development Foundation-Africa“ (PDF-A) in Gulu / Norduganda einzugehen. Für dieses Projekt wurde bereits in mehreren Gottesdiensten eine Kollekte gesammelt, jeweils begleitet von einer kurzen Information über die Arbeit von PDF-A. Die Dankbarkeit der ugandischen Partner und der erfreuliche Projektverlauf ermutigen zu solch einem Schritt.

(1) PDF-A ist eine kleine Nichtstaatliche Organisation, die ihren Sitz in der nordugandischen Stadt Gulu hat und im Jahr 2007 durch einige ehrenamtliche engagierte Bürger der Stadt gegründet wurde, die betroffen waren durch die Folgen des zwanzigjährigen Bürgerkrieges in ihrer Region (bis 2006). Es war eine rein ugandische Initiative, nicht gesteuert oder angeregt durch ausländische Organisationen.

Ihr Ziel ist es, durch Maßnahmen der Friedenserziehung und berufsbildenden Förderung einen Beitrag zur friedlichen Entwicklung des Landes zu leisten. Dabei haben sie sich insbesondere auf Jugendliche konzentriert:

– auf ehemalige Kindersoldaten (jetzt im Alter zw. 18 und 28 Jahren), die von der Rebellenarmee LRA („Lords Resistance Army“) entführt und im Busch grausam zu Kindersoldaten



Erwachsenenbildung

abgerichtet wurden. Dazu gehörten auch Mädchen, die zumeist als Sexsklavinnen missbraucht wurden oder ebenso wie die Jungen sich an den Kämpfen beteiligen mussten. Nach ihrer Rückkehr waren sie natürlich alle völlig hilflos, zumeist ohne Familien oder Verwandte, stigmatisiert von der Bevölkerung, perspektivlos und schwer traumatisiert.

– auf Jugendliche, die zwar in Schutzdörfern bleiben konnten, aber ebenfalls keine Schul- oder Berufsausbildung erhalten konnten und gleichermaßen von den Bürgerkriegswirren betroffen waren.

(2) In dieser Situation haben zunächst einige Personen von PDF-A die Initiative ergriffen und in kleinem Rahmen mit Maßnahmen zur Wiedereingliederung begonnen: Versöhnungsinitiativen in den Dörfern und Familien; Gesprächsgruppen, in denen die Jugendlichen ihre traumatischen Erlebnisse erzählen konnten und entspannende Freizeitgestaltung erleben konnten; Workshops zu einem gewaltfreien Lebensstil; Vermittlung von Lehrstellen zur Berufsbildung.

(3) Seit dem Winter 2011 werden nun Alphabetisierungskurse durchgeführt: zehnmonatige Kurse, in denen die Jugendlichen das „Primary Literacy Certificate“ erwerben können, eine Art Hauptschulabschluss, der eine gute Voraussetzung für weitere Bewerbungen bildet. Ferner werden sechsmonatige berufsbildende Kurse angeboten: handwerkliche Ausbildungen wie z.B. Maurer, Tischler, Schneider, Friseur usw.

Workshops zur Gewaltfreiheit werden als Wochenendseminar oder begleitend zu den Kursen angeboten, teils auch an öffentlichen Schulen. Es ist dies ein besonderes Anliegen von PDF-A, da die Bevölkerung Jahrzehnte (und insbesondere die Jugendlichen) in der Bürgerkriegszeit einer allgegenwärtigen Gewaltatmosphäre, einer Kultur der Gewalt, ausgesetzt waren.

Die Kursangebote richten sich bewusst an beide Zielgruppen, an die ehemaligen Kindersoldaten und an die zwar nicht entführten, aber dennoch vom Krieg ebenfalls schwer betroffenen anderen Jugendlichen. So will man Stigmatisierungen und Neid bezüglich der Förderung unter den Jugendlichen



Schneiderei

vermeiden und sie durch die gemeinsame Teilnahme versöhnen, damit sie zusammen ihre Zukunft gestalten können. Es besteht ein großes Bedürfnis zur Teilnahme an den Kursangeboten seitens der Jugendlichen, viele stehen auf der Warteliste. PDF-A hat jedoch nur beschränkte Kapazitäten. Auch sollen die Kurse nicht überfüllt werden, um die Qualität der Ausbildung zu bewahren.

(4) Eine solche Partnerschaft mit unserer Gemeinde vermag einerseits einen Beitrag zu leisten zur entwicklungspolitischen Bewußtseinsbildung in der Gemeinde anhand eines konkreten Projektes. Durch regelmäßigen Informationsaustausch und gegebenenfalls Besuche in beiden Richtungen geschieht Teilhabe am Leben beider Partner. Auch kann ein solcher Austausch eine reizvolle Sache für die Jugend- und Konfirmandenarbeit der Gemeinde sein, z.B. durch Korrespondenz, Brieffreundschaften, Videobotschaften, Workshops oder Basare.

Andererseits kann eine solche Partnerschaft einen Beitrag zur materiellen und nachhaltigen Stabilisierung des Projektes PDF-A leisten. Denn das Projekt lebt bisher hauptsächlich von Spenden, die von Freunden und Freundinnen des Niemöller-Hauses, der Dahlemer Gemeinde und des deutschen Versöhnungsbundes geleistet werden.

Dieser Beitrag zur materiellen Stabilisierung kann unterstützt werden durch eine Zuwendung aus dem Projektpartnerschaftsfond von „Brot für die Welt“ (BfdW). Ein Antrag ist gestellt. Konkret sieht die Förderung so aus, dass BfdW 50% der Kosten für einen Projektverlauf von 2 Jahren bis max. 10.000,- Euro übernimmt. Dieser Fond wurde von BfdW eingerichtet, um ebensolche Initiativen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Gemeinden materiell und beratend zu fördern.

Ein Partnerschaftsausschuss der Gemeinde zur regelmäßigen Begleitung, bestehend aus 4 Personen, wird eingerichtet. Regelmäßige Information über den Verlauf des Projektes erfolgt über den Gemeindebrief. Die Realisierung einer solchen Partnerschaft bedeutet mithin ein Stück weltweiter, gelebter Ökumene.

Kontakt zum Projekt über: Ulrich Sonn, Friedenszentrum Martin Niemöller Haus, Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 030-84 31 95 50, vb_ulisonn@yahoo.de

Ulrich Sonn

Wir verabschieden Christa Stelzl

Fast sieben Jahre hat sie uns unermüdlich geholfen, unsere grauen Zellen zu trainieren – unsere Gedächtnistrainerin Christa Stelzl. Jeden Donnerstag betrat sie energiegeladent und gut gelaunt das Martin-Niemöller-Haus, in der Tasche einen dicken Stoß sorgsam vorbereiteter Arbeitsblätter, an denen wir uns dann bewähren durften. Manche Nuss hat sie uns zu knacken gegeben, auf der wir eine ganze Weile herumkauen mussten. Wir haben zusammen gestöhnt, gelacht, uns den Kopf zerbrochen und Spaß dabei gehabt. Sogar Zeugnisse haben wir einmal bekommen, die wir allerdings erst selbst enträtseln mussten.

Nun hat sie uns verlassen, um sich im Gemeindevorstand ihrer eigenen Gemeinde neuen Aufgaben zu widmen. Der Abschied ist uns nicht leicht gefallen, wir haben ihr Fortgehen sehr bedauert. Zum Glück haben wir in Frau Gesine Schmidt schnell jemanden gefunden, der uns weiter trainiert, so dass die Gruppe bestehen bleibt.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Stelzl für alles, was sie uns gegeben hat; wir freuen uns auf die Arbeit mit Frau Schmidt und wünschen ihr, dass wir eine lohnende Aufgabe für sie werden!

Hilburg Wilkens

Konfirmandenreise an den Werbellinsee zum Thema „Abendmahl“

Nach alter Tradition ging es am Wochenende nach Ostern für vier Tage mit allen Konfirmanden in die Jugenderholungsstätte am Werbellinsee.

Die vier Tage wurden genutzt, um den Konfis mit spielerischen Aufgaben das Thema „Abendmahl“ nahezubringen.

Unter anderem wurde anhand des Gemäldes „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci besprochen, wie sich die Jünger an diesem Abend gefühlt haben mögen. Was ging in ihnen vor, als Jesus ihnen berichtete, dass er verraten werden würde? Und dann auch noch von einem von ihnen? Ratlosigkeit. Wut. Trauer. Angst. Ungläubigkeit. Misstrauen. Ohnmacht.

Anschließend überlegten die Konfis, wie sie selbst gehandelt hätten und stellten in ihrer Konfigruppe das letzte Abendmahl nach. Mit Hilfe eines Beamers wurden ihre Umrisse, in der für sie stimmigen Pose, an die Wand projiziert und nachgezeichnet.

Außerdem wurde der Auszug aus Ägypten in verschiedenen Stationen auf dem ganzen Gelände unter unterschiedlichen

Aspekten, z.B. der brennende Dornbusch, die zehn Plagen, die Teilung des Wassers, die Zehn Gebote, nachgespielt und erlebt.

Das wirklich fantastische Wetter tat sein Übriges, sodass in den Pausen sogar einige Konfis Volleyball spielten, joggen gingen oder im Werbellinsee schwammen.

Bei einer spannenden und zugleich lustigen Nachtwanderung über das Gelände zeigte sich, dass der Konfirmandenjahrgang 2013/2014 zu einer tollen Gemeinschaft aus Konfis und Teamern zusammengewachsen ist.

Den letzten Abend verbrachten wir am Lagerfeuer mit Stockbrot, Würstchen und Salaten. Es wurden Lieder auf der Gitarre begleitet, Witze erzählt und Erinnerungsfotos gemacht.

Es hat uns viel Spaß gemacht und wir freuen uns darauf, den einen oder anderen Konfi als Teamer im nächsten Konfirmandenjahrgang zu begrüßen.

Vielen Dank für die tolle Reise mit Euch!

Viktoria Steiner und Rebecca Stry



„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“ Stolpersteingottesdienst und Stolpersteinverlegung in Dahlem

Am Sonntag, dem 25. Mai 2014, luden fünfzehn Konfirmanden und Vorkonfirmanden zu einem Stolpersteingottesdienst mit anschließender Stolpersteinverlegung in die Jesus-Christus-Kirche ein. Seit März hatten sich Jugendliche im Alter zwischen zwölf und vierzehn Jahren regelmäßig in ihrer knappen Freizeit getroffen, um sich gemeinsam auf Spurensuche zu begeben. Im Gottesdienst stellten sie die Biografien der Opfer des Nationalsozialismus vor, an die nun ein Stolperstein erinnern soll, samt persönlichen Bildern und Auszügen aus Briefen, die sie bei ihren Recherchen gefunden hatten.

Ernst, Edda und Lotte Hagelberg lebten in der Schwendener Straße 46. Ernst Hagelberg war Rechtsanwalt und Notar und durfte bereits 1933 nicht mehr seinen Beruf ausüben. 1942 wurde Familie Hagelberg in das Konzentrationslager Riga deportiert und dort direkt nach ihrer Ankunft ermordet. Ihre jüngste Tochter Rita emigrierte mit 25 Jahren nach Großbritannien und überlebte den Holocaust. Briefe aus ihrem Nachlass sind Zeugnis für die Grauen und Ängste, die die Familie erlebte.

Ein weiterer Stolperstein wurde für Gustav Amigo verlegt, der mit seiner Familie in der Bitterstraße 3a gelebt hatte. Amigo war ein Pionier des Films gewesen, der eigene Filmkameras entwickelt, gefertigt und vertrieben hatte. 1940 wurde er im sogenannten „Arbeitserziehungslager“ Wuhlheide interniert und dort 1942 ermordet.

Der Gottesdienst wurde mit Hilfe von Pfarrerin Marion Gardei und Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama gefeiert. Letzterer begleitete die Steinverlegungen mit seinem Gesang jüdischer Totengebete. Die musikalische Untermalung wurde von jungen Menschen übernommen, denen es wichtig war, einen solchen Gottesdienst zu unterstützen. Pia Ludewig spielte Geige und Valentin Heyn Klarinette und Saxophon.

Rund 150 Gottesdienstbesucher folgten der Einladung, den Stolpersteinverlegungen für Familie Hagelberg vor dem Haus in der Schwendener Straße 46 und anschließend für Gustav Amigo in der Bitterstraße beizuwohnen. Die Konfirmanden und Vorkonfirmanden hatten Kuchen gebacken und zum Abschluss der Stolpersteinverlegungen zu einem Beisammensein und Austausch in das Martin-Niemöller-Haus eingeladen. Hier führten die Jugendlichen ihre Eltern durch das Haus und konnten ihnen von der Geschichte dieses Ortes berichten.



Ich bin tief beeindruckt von der Ernsthaftigkeit, dem Engagement und der gleichzeitigen Ungezwungenheit, mit der sich die Konfis und Vorkonfis dem wirklich schwierigen und auch belastenden Thema genähert haben. In einem Text, der von einem vierzehnjährigen Konfirmanden geschrieben wurde, heißt es: „Mögen die Vergehen an dem jüdischen Volk nie in Vergessenheit geraten, auf dass es uns zur Mahnung dient. Wir sind Geschwister im Glauben an denselben Gott, dessen Kinder wir sind. Dieses Band möge uns eng zusammenhalten.“

Dieses Band war beim Gottesdienst und den anschließenden Steinverlegungen zu spüren. Viele sich fremde Menschen verschiedenster Religionen kamen zusammen, weil sie sich darin einig waren, dass die Erinnerung an die Schicksale der ausgegrenzten und ermordeten Menschen aus Dahlem wichtig ist.

Weder Ernst, Edda und Lotte Hagelberg noch Gustav Amigo haben ein Grab. Umso wichtiger ist es nun, dass vor dem Haus, in dem sie zuletzt freiwillig wohnten, Stolpersteine – Steine der Erinnerung – liegen. Damit ihre Namen nicht in Vergessenheit geraten und uns gleichzeitig an die Grausamkeiten erinnern, die Menschen in unserer Nachbarschaft vor kaum mehr als 75 Jahren widerfahren sind.

Rebecca Stry

„Nachts in der Kirche“ – Kirchenübernachtung der Konfirmanden

Am Samstagabend, dem 17. Mai, begann die erste Kirchenübernachtung für die Konfirmanden in der Jesus-Christus-Kirche, organisiert und begleitet durch unsere Jugendmitarbeiterin Rebecca Stry und die ehrenamtlichen Teamer Elisa Burghard, Dorothea Gutzeit und Stefan Bach. Unter den 20 Konfirmanden herrschte eine freudige Aufregung. Alle hatten ihre Iso-Matte und ihren Schlafsack dabei, und jeder Konfirmand suchte sich später seinen eigenen Schlafplatz vor bzw. im Altarraum aus. Im hinteren Teil standen Tische und Bänke, an denen wir dann gemeinsam unser Abendbrot einnahmen. Das Programm begann mit der Kirchturmbegehung, wobei wir uns auf dem Weg dorthin auch die Befestigungstechnik unter dem Dach anschauten, an der z.B. auch die moderne Plastik im Kirchenraum hängt.



Für das anschließende Ratespiel hatten wir im Altarraum den Vorhang aufgehängt, auf den dann Bildausschnitte von Objekten und Bauteilen der Kirche projiziert wurden. Die knifflige Aufgabe, die Gegenstände oder Kirchenbereiche, die aus ungewohnten Perspektiven fotografiert waren, wiederzuerkennen, verlieh dem Spiel einen gewissen Reiz. Zum Abschluss gab es sogar ein bisschen Beifall von den Konfirmanden. Als Höhepunkt der Übernachtung sahen wir nach dem Abendessen dann zwei Kinofilme, die allen sehr viel Spaß machten.

Zum späten Abend hin war es wie bei allen Jugendfreizeiten: das Einschlafen brauchte etwas länger. Dadurch war die Anzahl der Schlafstunden nicht sehr hoch. Am nächsten Morgen bereiteten wir das Frühstück vor. Währenddessen kam von den Konfirmanden die Resonanz, dass diese Kirchenerfahrung „cool“ war. Und die Geräusche, wie der nächtliche Regen, wurden in dieser stillen und großen Kirche auf eine ganz besondere Art und Weise hörbar. Die Kirchenübernachtung hat Spaß gemacht, und zurück bleibt ein gutes Gefühl.

Stefan Bach, Jugendausschuss

Sonntag, 14. September, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wir freuen uns, der Gemeinde den neuen Jahrgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden vorzustellen, die in den kommenden 10 Monaten nicht nur Unterricht haben, sondern auch in Gottesdiensten, Veranstaltungen oder beim Gemeindebrief-austragen den Gemeindegliedern immer wieder begegnen werden.

Am 14. September können Sie die **85 Mädchen und Jungen** einmal als Gesamtgruppe im Gottesdienst erleben und gemeinsam mit uns Pfarrern und Teamern herzlich begrüßen, auf dass wir ihnen Lust machen, sich aktiv in die Gemeinde einzubringen. Eingeweihte freuen sich schon auf die gemeinsame Aktion nach dem Gottesdienst vor der Kirche.

Pfarrer Oliver Dekara und Pfarrerin Marion Gardei

Ehrenamtsengel 2014 gesucht



In unserer Kirche gibt es sehr viel wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Nur leider wissen viel zu wenige davon. Das soll sich ändern.

Der Kirchenkreis hat im letzten Jahr einen Preis ausgelobt: den „Ehrenamtsengel“, einen Preis für beispielhaftes ehrenamtliches Engagement. 19 Projekte wurden vorgeschlagen. Über

5000 Menschen haben an der Abstimmung teilgenommen.

Auch in diesem Jahr soll der Preis wieder vergeben werden. Dabei können Sie helfen, indem Sie ehrenamtliche Projekte oder Gruppen vorschlagen, die Sie für gut befinden. Einsendeschluss ist der 31. August 2014.

Bitte teilen Sie Ihren Vorschlag der Öffentlichkeitsbeauftragten des Kirchenkreises, Elke Behrends, mit. Elke Behrends wird alle interessierten Projekte dabei unterstützen, ihre Arbeit darzustellen und im Internet zu präsentieren. Kontakt: 802 90 20 oder oeffentlichkeitsarbeit@teltow-zehlendorf.de

Die Projekte tragen dazu bei, andere Menschen zu ermutigen, etwas Ähnliches zu wagen, nach dem Motto: Tue Gutes und rede darüber. Darüber hinaus haben die Projekte die Chance, einen der Preise in Höhe von 500, 300 oder 200 Euro zu gewinnen.

Mehr erfahren Sie im Internet unter: www.ehrenamtsengel.de

Sabine Lutz, Arbeitsgruppe Ehrenamt
des Ev. Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Der Vorstand des Fördervereins unserer Gemeinde lädt am Dienstag, den 8. Juli um 18.00 Uhr zur Mitgliederversammlung in die Hittorfstraße 21 ein.

Auch interessierte Gäste sind willkommen.

Susanne Goldschmidt

Krabbelgruppe sucht neue Leitung



Liebe Eltern, hätten Sie Interesse, die Leitung der Krabbelgruppe nach den Sommerferien zu übernehmen, wöchentlich eine Stunde mit kindgerechten Spielen und Liedern zu gestalten und zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern zu nutzen? Es soll ein schöner Termin im Alltag von Müttern oder Vätern mit kleinen Kindern sein.

Die Krabbelgruppe hat bisher montags von 10.15 bis 11.15 Uhr im Raum der Begegnung, Thielallee 1+3, stattgefunden (ausgenommen die Berliner Schulferien). Sie können aber sehr gern auch einen anderen Termin (in Absprache mit der Gemeinde wg. der Raumverfügbarkeit) festlegen. Bei Interesse bitte bei Pfarrer Oliver Dekara (Tel. 83 22 94 94) melden.

Juristische Sprechstunde

Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Gustavus erteilt Rechtsrat zu zivilrechtlichen, familienrechtlichen und erbrechtlichen Fragen. Die Beratung erfolgt individuell in einem Erstberatungsgespräch, das kostenlos ist. Termine: **jeden 2. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1+3.** Telefonische Verabredung empfehlenswert (Tel. 20 00 58 90).

Harbeck
SEIT 1938
DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

- Düfte
- Kosmetik
- Geschenkkideen
- Accessoires
- Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

Jetzt 7 x in Berlin! Zehlendorf: Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 & 20 • Westend: Reichsstraße 95 & 103
Schlachtensee: Breisgauer Str. 8 • FORUM Steglitz Schloßstr. 1

Aktuelles aus der Flüchtlingsarbeit in den Kirchenkreisen Teltow-Zehlendorf und Steglitz



Nora Brezger

In den letzten Monaten haben sich bereits über vierzig ehrenamtliche Unterstützer und Unterstützerinnen für die Flüchtlinge in den geplanten Flüchtlingsunterkünften in der Goerzallee gefunden.

Es haben einige Treffen stattgefunden, es wurden Arbeitsgruppen gegründet, Ideen ausgetauscht und vieles mehr.

Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen von Bezirk und Vertretern und Vertreterinnen der Zivilgesellschaft für ein Willkommensbündnis, welches am 7. Mai 2014 im Rathaus Zehlendorf erfolgreich gegründet wurde.

Die Kirchenkreise übernehmen in dem Bündnis die Koordination der ehrenamtlichen Unterstützung. Da die Eröffnung der Asylbewerberheime in der Goerzallee noch auf sich warten lässt (das erste Haus wird frühestens im Juli, das zweite Haus wahrscheinlich erst im nächsten Jahr eröffnet), haben einige der Ehrenamtlichen beschlossen, schon einmal in anderen Heimen tätig zu werden.

So wird es ab Juni ein Beratungsangebot in einem Gebäude des Diakonischen Werkes in der Johanna-Stegen-Straße 8 für Flüchtlinge aus der nahegelegenen Flüchtlingsunterkunft in der Klingsorstraße in Steglitz geben. Außerdem sind Deutsch- und Kommunikationskurse, Begleitungen und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung für die Menschen aus dem Heim geplant. Weiterhin sollen auch Kommunikationskurse und Bewerbungsworkshops in der Flüchtlingsunterkunft in Teltow stattfinden.

Ferner biete ich, Nora Brezger, gemeinsam mit zwei Flüchtlingen aus dem Asylbewerberheim in Teltow Workshops und Informationsveranstaltungen in Schulen, Gemeinden und

Einrichtungen rund um das Thema „Flucht und Asyl“ an. Wenn Sie in Ihrer Gemeinde Interesse an einer Veranstaltung haben, sich einbringen möchten oder weitere Ideen zur Unterstützung von Flüchtlingen haben, melden Sie sich unter: fluechtlingsarbeit@teltow-zehlendorf.de oder telefonisch (nur Montag Vormittag und Donnerstag Nachmittag) unter: 030/802 16 85

Nora Brezger

Flüchtlingsarbeit des Ev. Kirchenkreises
Teltow-Zehlendorf

Ehrenamtliche für Sterbebegleitung gesucht

Die ehrenamtlichen Sterbebegleiterinnen des Evangelischen Pfl egewohnheimes Schönow, ausgezeichnet mit dem Ehrenamtsengel des Jahres 2013, bilden für die letzte Wegstrecke ein wichtiges Netz der Mitarbeit. Menschliche Zuwendung und regelmäßige Begleitung von Bewohnern und deren Angehörigen ermöglichen eine Lebensqualität bis zuletzt.

Für diese Aufgabe erhalten ehrenamtlich Mitarbeitende eine fundierte Schulung, um dann in das Team der Sterbebegleiterinnen und -begleiter aufgenommen zu werden. Der nächste Kurs soll nach den Sommerferien starten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Dorothea Klopfer, Palliativbeauftragte und Koordinatorin im Evangelischen Pfl egewohnheim Schönow, Tel. (030) 802 62 10 oder E-Mail: dorothea.klopfer@gmx.de

Weitere Informationen zum Projekt:

<http://www.ehrenamtsengel.de/sterbebegleitung/>

Hochwertige Klimt-Drucke

Passepartout, verglast, gerahmt
mit vergoldeten oder grünen Holzleisten

Verkauf von privat. Tel. 844 714 33

Kleidsam – Design – Manufaktur



FLORENTINE

- Liebevoll von Hand gefertigte Modekollektion
- Sportlich Kleidsam Elegant
- Vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten
- Ausgesuchte Accessoires
- Exclusive Stoffe

Ladengeschäft geöffnet:

Di + Mi + Fr 13-19 Uhr | Do 13-20 Uhr | Sa 11-16 Uhr

Thielallee 34, Eingang Brümmerstraße, 14195 Berlin (gleich um die Ecke vom Kino Capitol Dahlem) Tel: 84 313 326, Mail: info@florentinekriess.de

TAUSCHE EIGENTUMSWOHNUMG/HAUS MIT WERT AUSGLEICH

Ich biete Ihnen eine schöne und repräsentative 130 qm Stuck-Altbauwohnung in Belle-Etage mit Sonnenbalkon und gepflegtem Garten, komplett saniert, bezugsfrei und nahe S-Bahn Lichterfelde-West, Bus und allen Geschäften des täglichen Bedarfs, Ärzten etc.

Ich suche dafür im Tausch ein Haus oder eine Wohnung ab 200 qm Altbau nur in Dahlem oder Lichterfelde-West und ich zahle Ihnen die Wertdifferenz.

Meine freundliche und helle Eigentumswohnung in Lichterfelde-West ist für meine große Familie (drei Kinder) etwas zu klein. Wenn Ihre Wohnung/Haus für Sie zu groß ist und Sie sich etwas verkleinern möchten und dabei in Ihrer gewohnten Umgebung im schönen Dahlem/Lichterfelde-West bleiben wollen, sprechen Sie mich bitte einfach an. Tel: (030) 25 74 74 39 oder (0162) 265 47 81

Rechtsanwalt Stephan Sander

Fachanwalt für Familienrecht,
Erbrecht und Vertragsrecht

Pacelliallee 8

14195 Berlin

Tel. 030/84 17 40 0 Fax 030/84 17 40 20

www.berlin-rechtsanwalt.com

Vergolderwerkstatt
Anja Isensee
Vergoldermeisterin

Königin-Luise-Str. 49 * Domäne Dahlem * 14195 Berlin

Tel. 31 163483 * www.anja-isensee.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Termine & Adressen

Kinder & Familien

Kindergottesdienst (alle Altersstufen)
Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71
und Team

Schülergottesdienst (ab 2. Klasse)
Sonntags 11.00 Uhr, 6. 7. / 21.9.2014
Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04
und Team

Die Kinder- und Schülergottesdienste
finden parallel zum Hauptgottesdienst
in der Jesus-Christus-Kirche statt.
Kein Kindergottesdienst in den
Schulferien.

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13:
Gruppe 1 (1.+2. Klasse): 15.00–15.45 Uhr
Gruppe 2 (3.+4. Klasse): 15.45–16.30 Uhr
Gruppe 3 (5.–7. Klasse): 16.30–17.30 Uhr
Jan Sören Fölster, Maria Dehli-Nestmann
Bitte Anmeldung unter:
kirchenmusik@kg-dahlem.de

**Little Music Makers – Musikalische
Früherziehung in Englisch** für Kinder
von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern.
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Mittwochs 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Donnerstags 10.00, 11.00 Uhr
Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59
info@littlemusicmakers.de
www.littlemusicmakers.de

In den Ferien fallen die Kindergruppen aus.

Kinder & Familien

Kammermusik zum Mitmachen
Das Dahlemer Kammerorchester zum Mit-
machen für die ganze Familie. Sonnabends
11.00–13.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Anmeldung: Philip Douvier
Tel. 79 70 87 58, philip@douvier.de

Jugendarbeit

Vorkonfirmanden (Jahrgang 2001)
1x monatlich dienstags 17.00–19.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3, 1. OG.
Rebecca Stry, Ole Jez
jugendarbeit@kg-dahlem.de

Musik

Dahlemer Kantorei
Montags 19.30–21.30 Uhr, Großer Saal
Thielallee 1+3.
Anmeldung: Alexander Rebetge
kantorei@kg-dahlem.de

Bachchor Dahlem
Mittwochs 19.45–21.45 Uhr, Großer Saal
Thielallee 1+3. Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Musizierkreis
Mittwochs 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Hittorfstr. 21. Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Glaube & Leben

Lektorenkreis
Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Glaube & Leben

Biblischer Gesprächskreis
Donnerstags 18.00 Uhr, 14-täglich:
3.7./14.8./28.8./11.9./25.9.2014.
Thema: Die Offenbarung des Johannes
Hittorfstr. 21, Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94

„Kirche für Neugierige“
26.8./30.9.2014, 20.15 Uhr,
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21
Offener Kreis für Menschen, die auf ihre
Fragen zu Glaube und Kirche bisher keine
Antworten bekommen haben. Besonders
interessant für Kita- und Konfi-Eltern, aber
ebenso für Tauf-Eltern und Paten/innen.
Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94

Theologischer Arbeitskreis
Donnerstags 18.00–19.30 Uhr: 10.7./24.7./
21.8./4.9./18.9.2014 im Kleinen Saal des
Gemeindehauses Thielallee
Thema: Markus – das älteste Evangelium;
Lesung, Auslegung, Gespräch
Pfr. Ruppel, Tel. 831 38 13
h.m.ruppel@gmx.de

**Lesezeichen. Die Bibel im christlich-
jüdischen Gespräch**
pausiert bis zum Herbst

Besuchskreis
Der Besuchskreis vereinbart Hausbesuche
innerhalb der Gemeinde und wird theolo-
gisch von Pfarrer Oliver Dekara betreut.
Claudia u. Gero v. Daniels, Tel. 44 01 22 90
claudia.vondaniels@gmx.de
Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25,
alexandra.vonkuenheim@t-online.de
oder über die Seniorenarbeit (s. S.28)
Nächstes Treffen: 4.9.2014, 20.00 Uhr,
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21

Glaube & Leben

Meditierende in Dahlem

Christliche Meditation mit Zen-Elementen
Sonnabends 17.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3, 1. Stock
Hertje Herz, Tel. 89724116

Gehaltensein durch Systemische Aufstellungen

Raum der Begegnung, Thielallee 1+3
1x monatlich montags 19.00–22.00 Uhr
Termine: 25.8. / 15.9. / 13.10. / 24.11. /
8.12.2014. Leitung u. Anmeldung:
Dr. Andrea Berreth. Die Teilnahme als Stell-
vertreter ist kostenfrei. Die Kosten für eine
eigene Aufstellung erfragen Sie bitte bei:
AndreaBerreth@hotmail.com

Tanz & Bewegung

Gymnastik für jedes Alter

Montags 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Seniorengymnastik

Mittwochs 10.30 Uhr, Saal Faradayweg 13

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84
(z. Zt. ausgebucht)

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Thielallee 1+3, Uwe Johannsen

Qi Gong am Freitagmorgen

Offene Gruppe und Präventionskursangebot
für jedes Alter u. auch für Anfänger geeignet!
Freitags 8.15–9.15 und 9.15–10.15 Uhr
Gem.haus Thielallee 1+3. Angelika Sängler,
Tel. 391 023 48 oder 0178 981 61 12

Tanzgruppe

Donnerstags 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Bildung & Kultur

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr,
Hittorfstraße 21. Anfragen an Irmgard von
Rottenburg, Tel. 831 29 35

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat 19.30 Uhr
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

n. Absprache, Herr Walbrodt, Tel. 8328245

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though
we do struggle at times.

Mittwochs 17.00–18.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

Stadtspaziergänge

Donnerstag, 10. Juli, 11.00 Uhr

Lichterfelde (Wiederholung)
Eine Gründung von Carstenn, dem
aktivsten und wirkungsvollsten Gründer
der Berliner Villenvororte im 19. Jh.
Treffpunkt: vor d. S-Bhf. Lichterfelde-West

Dienstag, 12. August, 11.00 Uhr

Colonie Alsen in Wannsee
Die Colonie Alsen ist das Gegenstück zum
vom preußischen Adel geschaffenen Ar-
kadien in Potsdam und Glienicke. Sie war
die erste und reichste unter den Villenkolonien
Berlins.
Treffpunkt: „Flensburger Löwe“ am Großen
Wannsee. S1 bis Wannsee, Bus 114 bis
„Haus der Wannseekonferenz“
Bitte Anmeldung: Karl Tietze 832 56 91

Im September: keine Stadtspaziergänge

Geselligkeit & Kreativität

Frühstücksrunde

Montags 9.30 Uhr, 30.6. / 28.7. / 25.8.2014
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Frauenkreis

Mittwochs 9.30–11.30 Uhr (14-täglich)
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Gesine Schmidt, Tel. 831 44 48

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 13.30–16.00 Uhr, Pacelliallee 61
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailto:gabo@gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Donnerstags 16.00–18.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Information & Anmeldung: Tel. 832 80 08



Aktuelle Informationen
rund um unsere Gemeinde
finden Sie auf
unserer Homepage
www.kg-dahlem.de



Barrierefreie Architektur

Durch **barrierefreie** Architektur können **generationsübergreifende** und **nachhaltige** Lösungen für Ihre Privat- und Geschäftsräume geschaffen werden.

Beate von Zahn

Architektin
Sachverständige für
Barrierefreiheit

T: 030.50 56 90 37

M: beate@vzahn.de

Ich biete Ihnen:

- Vorträge und Seminare ■
- Beratung ■
- Gutachten ■
- Konzeptentwicklung ■
- Planung ■

IHR ZUSÄTZLICHES GÄSTEZIMMER



Bed & Breakfast
Berlin-Zehlendorf

Familie v. Streit
Hüniger Str. 18
14195 Berlin

Tel. 221 94 221
kontakt@bb-zehlendorf.de
www.bb-zehlendorf.de

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
E-mail: info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de



Umzug? Erbschaft?
kein Platz mehr?

Antiquariat kauft Ihre Bücher!

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- weltweite Büchersuche
- auch Ankauf von Schallplatten möglich; bitte sprechen Sie mich an



030/39 83 39 50

E-Mail: seitenbewegung@web.de

Internet: www.seitenbewegung.eu

Der Haushandwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 • 14513 Teltow • Tel.: 03328 / 300982
Fax: 03328 / 335474 • haushandwerker-teltow@arcor.de
www.haushandwerker-teltow.de

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

Maler- und
Lackierermeister

Jörg Riemer

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

Little Music Makers Kids + English + Music = Fun!



**Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0-5 Jahren
mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
E-Mail: info@littlemusicmakers.de
Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin
Tel.: 030 • 76 10 88 05
Mobil: 0174 • 976 49 97

**BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER**

BÜRO DAHLEM

BÜRO CHARLOTTENBURG

BITTERSTRASSE 5
14195 BERLIN
FON 030 832 44 77
FAX 030 832 46 92

NIEBUHRSTRASSE 63
10629 BERLIN
FON 030 291 29 41
FAX 030 296 64 86

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE



Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn

Telefon: 773 58 47

Altensteinstr. 44 A
14195 Berlin
www.hirschkohn.de

Mo | Di | Do:
9.00 - 19.00 Uhr
Mi | Fr:
9.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Prävention und zahnschonende Therapieformen
für
Kinder und Erwachsene

Freud & Leid



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
ist diese Seite nicht einsehbar.

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin

BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 104 33 107

IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07

BIC: PBNKDEFF

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin

BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 255 44 103

IBAN: DE40 1001 0010 0025 5441 03

BIC: PBNKDEFF

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Ev. Darlehnsgenossenschaft

BLZ 210 602 37, Kto.-Nr. 724645

IBAN: DE63 2106 0237 0000 7246 45

BIC: GENODEF1EDG

Sanierungsprojekt Martin-Niemöller-Haus

Postbank Berlin

BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 104 33 107

IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07

BIC: PBNKDEFF

Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel

BLZ: 100 602 37, Kto.-Nr.: 736783

IBAN: DE03 2106 0237 0000 7367 83

BIC: GENODEF1EDG

Besondere Gottesdienste

Einladung zum Gottesdienst zur 5. Barmer These: „Kirche und Staat“

Ich freue mich, am **7. September um 11 Uhr** einen besonderen Gottesdienst in der mir seit Jahrzehnten zur Heimat gewordenen **Jesus-Christus-Kirche** halten zu dürfen.

Dieser Gottesdienst wird die 5. These der Barmer Theologischen Erklärung von 1934, in der es um das Verhältnis von „Kirche und Staat“ geht, zum Thema haben:

Fürchtet Gott, ehrt den König. (1. Petr 2,17)

„Die Schrift sagt uns, dass der Staat nach göttlicher Anordnung die Aufgabe hat, in der noch nicht erlösten Welt, in der auch die Kirche steht, nach dem Maß menschlicher Einsicht und menschlichen Vermögens unter Androhung und Ausübung von Gewalt für Recht und Frieden zu sorgen.

Die Kirche erkennt in Dank und Ehrfurcht gegen Gott die Wohltat dieser seiner Anordnung an. Sie erinnert an Gottes Reich, an Gottes Gebot und Gerechtigkeit und damit an die Verantwortung der Regierenden und Regierten. Sie vertraut und gehorcht der Kraft des Wortes, durch das Gott alle Dinge trägt.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als solle und könne der Staat über seinen besonderen Auftrag hinaus die einzige und totale Ordnung menschlichen Lebens werden und also auch die Bestimmung der Kirche erfüllen.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als solle und könne sich die Kirche über ihren besonderen Auftrag hinaus staatliche Art, staatliche Aufgaben und staatliche Würde aneignen und damit selbst zu einem Organ des Staates werden.“

In diesem Gottesdienst wollen wir uns die zeit- und kirchengeschichtliche Entwicklung vergegenwärtigen, die zur Notwendigkeit der Formulierung der Barmer Theologischen Erklärung durch die dort versammelte Synode der Bekenntnisgemeinschaften führte und in deren Konsequenz die Bekennende Kirche gegründet wurde. Wir wollen nach den christlichen Quellen fragen, die dieser Thesenreihe zugrunde liegen, ihr Kontur geben und hören, wogegen sie sich abgrenzte.

In der 5. These kommt eine Positionierung, Klärung und Neubesinnung in diesem Verhältnis zum Ausdruck, die Weisung für das Selbstverständnis von Kirche gab und bis heute als wesentliche Orientierung für diese Verhältnisbestimmung dient.

Wir fragen: Was ist das Beispielgebende und Ermutigende dieser Erklärung, worauf verweisen uns die Bekenntnissätze der 5. These in unserem kritischen Mitwirken in der rechts- und sozialstaatlichen Demokratie und ihrer Konkretisierung, wo muss Kirche heute Profil und Flagge zeigen, worin wird sie als solidarische, friedensorientierte und ökumenische Kirche erkennbar?

Ulrich Sonn

Kindergottesdienst

(alle Altersstufen) Sonntags 11.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche



Schülergottesdienst

(ab 2. Klasse) Sonntags 11.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche
Termine: 6. Juli, 21. September 2014



Die Kindergottesdienste finden parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt. Kein Kindergottesdienst in den Schulferien.



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 6. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis**
PfarrerIn Gardei mit Taufe
- So 13. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis**
PfarrerIn Kahl-Passoth mit Abendmahl
- So 20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Kottnik mit Taufe
- So 27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Wragge mit Abendmahl
- So 3. August 7. Sonntag nach Trinitatis**
Vikar Oh
- So 10. August 8. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 17. August 9. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara
- So 24. August 10. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara mit Taufe
- So 31. August 11. Sonntag nach Trinitatis**
PfarrerIn und Pfarrer Ruppel m. Abendmahl
- So 7. September 12. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara mit Taufe
- So 14. September 13. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 21. September 14. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Wragge
- So 28. September 15. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Passoth mit Abendmahl



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 6. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis**
PfarrerIn Gardei mit Dahlemer Kantorei
Begrüßung der Neuzugezogenen
- So 13. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis**
Familiengottesdienst Pfarrer Dekara
- So 20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis**
Bibel & Bach
- So 27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis**
Bibel & Bach
- So 3. August 7. Sonntag nach Trinitatis**
Bibel & Bach
- So 10. August 8. Sonntag nach Trinitatis**
Bibel & Bach
- So 17. August 9. Sonntag nach Trinitatis**
Bibel & Bach
- So 24. August 10. Sonntag nach Trinitatis**
Bibel & Bach
- So 31. August 11. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara mit KITAS; Familien-
gottesdienst mit anschl. Gemeindefest
- So 7. September 12. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Sonn; Themengottesdienst „Kirche
und Staat“ Barmer Theol. Erklärung These 5
- So 14. September 13. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara mit Taufe und Vorstellung
der neuen Konfirmanden
- So 21. September 14. Sonntag nach Trinitatis**
PfarrerIn und Pfarrer Ruppel m. Abendmahl
- So 28. September 15. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Schulze mit Abendmahl

Adressen & Sprechzeiten

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo und Fr 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr
Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr),
Tel. 841 70 515
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de

Pfarrerin Marion Gardei

(z. Zt. im Studienurlaub) Tel. 832 58 06
marion.gardei@kg-dahlem.de

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax 84 41 87 32
oliver.dekara@kg-dahlem.de

Vikar Dschin-U Oh

nach Vereinbarung, Tel. 89 75 44 45, Fax: 84 41 87 32
dschin-u.oh@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Gemeindekirchenrat

Katja von Damaros, Vorsitzende
Tel. 81 49 70 99, katja.damaros@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Dagmar Gefaeller, Vorsitzende
Tel. und Fax: 213 69 35

Seniorenarbeit

Sprechzeit: Mo 11.00–12.00 Uhr
Tel. 84 10 99 54

Jugendarbeit/Red Orange Club ROC

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Rebecca Stry, Ole Jez, Tel. 84 17 05 24
Do 17.00–20.00 Uhr
redorangeclub@gmx.de

Kindergottesdienst

Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 52
Öffnungszeiten: Mi, Do 10.00–13.00 Uhr
erinnerungsort@kg-dahlem.de
www.niemoeller-haus-berlin.de

Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 51
Angelika Lanig, Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr
www.niemoeller-haus-berlin.de

Kindertageseinrichtungen

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
susanne.gruenbaum@kg-dahlem.de
Di 10.00–12.00 Uhr und Do 16.00–18.00 Uhr oder n. V.

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20
kita.thielallee@kg-dahlem.de
Di 13.00–15.30 Uhr, Do 9.30–12.00 Uhr

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de
Anmeldung n. V.